

und seiner ursprünglich für die „Gartenlaube“ bestimmten Entgegnung nicht — in mündlichem oder schriftlichem Verkehr gestanden habe, sondern von anderer Seite erhalten habe, die mit den afrikanischen Verhältnissen und insbesondere denjenigen am Kongo ebenfalls sehr wohl vertraut ist. Ausgeschlossen ist allerdings nicht, daß mein Gewährsmann, der Grund zu haben behauptet, seine Anonymität zu wahren, in Beziehungen zu Herrn Stanley steht und bezüglich eines Theils seiner Bemerkungen sich von ihm hat informiren lassen. Das ist indeß meinerseits nur Hypothese, für die ich keinen Beweis erbringen könnte; ich schließe dies jedoch aus der Thatfache, daß manches, was mein Gewährsmann anführt, ganz oder theilweise sich mit dem deckt, was Herr Stanley, wenn auch in etwas andern Worten, in seinen Briefen an den „Herald“ ebenfalls gesagt hat.

Ich lasse nun meinen Gewährsmann reden, dem ich nur hier und dort etwas gestrichen habe, wenn er sich allzu weit auf das persönliche Gebiet verliert oder der Abdruck seiner Aeußerungen mir nicht zulässig erscheint.

#### Bemerkungen zu der Broschüre Dr. Pechuël-Loesche's.

Herr Dr. Pechuël-Loesche schreibt in seiner Broschüre:

Da Sie, Herr Stanley, mit derartiger Selbstüberhebung reden, so wollen wir doch einmal feststellen, über was Sie denn eigentlich im Kongolande „geblickt“ haben.

Sie sind als der Erste unter großen Fährlichkeiten den Kongo abwärts gefahren und haben einen wohlverdienten Ruhm als Entdecker geerntet. Sie sind nochmals an und auf dem Niesenstrom mit Aufwendung aller Kräfte und ungeheurer Mittel aufwärts vorgedrungen und haben außerdem etliche seiner Nebengewässer unterschiedliche, aber verhältnißmäßig kurze Strecken weit befahren. Ueber diese Flußläufe hinaus wissen Sie nichts!

Es muß jedoch jeder zugeben, daß ein nicht unbeträchtlicher Unterschied besteht zwischen den Herren Dr. Pechuël-Loesche und Stanley. Während derselben Zeit, in welcher es ersterem gelang, mit mehreren Gefährten 120 englische Meilen weit ins Innere Afrikas vorzudringen, marschirte der letztere quer durch Afrika, umschiffte den Victoria- und den Tanganjika-See, entdeckte den südlichen Muta-Nzige und brachte den Qualaba mit dem Kongo in Verbin-